

Inhalt der verschiedenen bürgerlichen K.theorien.

Klasse der Genossenschaftsbauern: Klasse der sozialistischen Gesellschaft, die aus ehemaligen Klein-, Mittel- und Großbauern, Landarbeitern und Industriearbeitern durch freiwilligen Eintritt in *landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften* entstand und sich auf der Grundlage des genossenschaftlich-sozialistischen Eigentums an den Produktionsmitteln - der Grad der Vergesellschaftung der Produktion ist in den drei Typen der LPG unterschiedlich - und der kollektiven Arbeit festigt und entwickelt. Der Anteil der K. an der Gesamtzahl der Beschäftigten in der Volkswirtschaft der DDR (einschließlich Lehrlinge) beträgt 11%. Befreit von Ausbeutung und Unterdrückung, wirken sie im festen Bündnis mit der Arbeiterklasse und unter deren Führung für die Vollendung des Sozialismus in der DDR. Die K., deren Grundinteressen mit denen der Arbeiterklasse übereinstimmen, nimmt gleichberechtigt an der Leitung des Staates teil. Unabhängig von seiner sozialen Herkunft vor dem Eintritt in die LPG hat jedes Genossenschaftsmitglied als Miteigentümer an den Produktionsmitteln und den Erzeugnissen der kollektiven Arbeit in der Genossenschaft die gleichen Rechte und Pflichten. Mit Unterstützung der Arbeiterklasse unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse gehen die G. durch die Anwendung der Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik, durch den schrittweisen Übergang zu industriemäßiger Produktion, Organisation und Leitung zur modernen sozialistischen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft über. Dazu stellen sie vielfältige Kooperationsbeziehungen

her. Im Prozeß der Vollendung des Sozialismus verbindet sich die K. mit der modernen Großproduktion, die Produktion wird weiter vergesellschaftet, der Charakter der Arbeit verändert und ein höherer Grad der Qualifikation der K. erreicht. Auf diesen Grundlagen findet die weitere Annäherung zwischen der Arbeiterklasse und der K. statt. Es werden die Bedingungen zur Überwindung der wesentlichen Unterschiede zwischen Stadt und Land geschaffen.

Klassenbewußtsein: die Elemente des *gesellschaftlichen Bewußtseins*, in denen sich eine Klasse ihrer materiellen Existenzbedingungen, ihrer grundlegenden Interessen, ihrer Beziehungen zu den anderen Klassen und Schichten der Gesellschaft sowie ihrer Rolle in der historischen Entwicklung mehr oder weniger deutlich bewußt wird. Das K. ist keine besondere Form des gesellschaftlichen Bewußtseins, sondern bildet sich aus Elementen verschiedener Bewußtseinsformen, wobei die politischen Anschauungen im Mittelpunkt stehen. Jede Klasse entwickelt und gestaltet aus ihren materiellen gesellschaftlichen Verhältnissen heraus ihr eigenes K. Es besteht ein grundlegender Unterschied zwischen dem K. der Arbeiterklasse und dem aller anderen Klassen, das in hohem Grade von Illusionen und Anschauungen durchdrungen ist, welche die reale Lage und historische Rolle der betreffenden Klassen verzerrt widerspiegeln. Das K. der Arbeiterklasse beruht in seiner entwickelten Gestalt auf der wissenschaftlichen Einsicht des Marxismus-Leninismus. Es durchläuft, wie die Arbeiterklasse selbst, verschiedene Entwicklungsstufen. Zunächst entsteht nur das Gefühl des Interessen-